

Liebe Leser*innen, liebe Petrus-Giesensdorfer,

es ist schon eine Weile her, dass ich Ende April/Anfang Mai dieses Jahres 2024 einige von Ihnen und euch bei einem Gottesdienst in der Petruskirche und beim Gemeindeabend kennenlernen durfte. Nun aber ist es endlich soweit und ich darf mich auch ganz offiziell als Ihre/eure neue Pfarrerin vorstellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Nach dem Theologiestudium an der Humboldt-Universität zu Berlin habe ich mein Vikariat, d.h. die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, in Strausberg absolviert. Danach ging es für 3 ½ Jahre in den Pfarrsprengel Löwenberger Land im Oberen Havelland ca. 30 min nördlich von Oranienburg an der B 96. Dort war ich v.a. für den Nordbereich des Pfarrsprengels mit fünf Gemeinden (die mittlerweile fusioniert sind) und den dazugehörigen Dörfern und Kirchen zuständig. Zwei der Schlösser aus Theodor Fontanes „Fünf Schlösser“ inklusive Schlosskirche bzw. Kapelle in Liebenberg und Hoppenrade gehörten dazu und haben mir so einige schöne Hochzeiten und Familiengottesdienste beschert. Danach führte mich mein Weg nach Teltow an die St. Andreaskirche, wo ich knapp über zwei Jahre tätig war. In meiner Zeit dort bin ich auch schon einigen Petrus-Giesensdorfern begegnet, als sie auf der Lichterfahrt im vergangenen Advent die St. Andreas Kirche besucht haben.



Ein Schwerpunkt meiner Arbeit lag bei meinen bisherigen Stellen auf der Konfirmanden- und Jugendarbeit und ich freue mich, das hier auch weiterführen zu können. Die Arbeit mit Jugendlichen ist mir besonders wichtig, da ich selber in meiner Heimatgemeinde in Wilmersdorf fast 12 Jahre lang in diesem Bereich als Teamerin ehrenamtlich tätig war. Ich habe Kirche dabei als einen Ort kennen und schätzen gelernt, an dem Jugendliche so sein konnten wie sie sind, sich ausprobieren durften und ihnen etwas zugetraut wurde.

**Herzliche Einladung
zum
Einführungsgottesdienst
mit anschließendem Kirchencafé
in der Petruskirche
am 13. Oktober 2024
um 11 Uhr**

Nachdem sich mein Leben die vergangenen 8 Jahre in unterschiedlichen Ecken Brandenburgs abgespielt hat, kehre ich nun wieder in die Heimat nach Berlin zurück. Da ich in Steglitz zur Schule gegangen bin, sind mir einige Ecken des Kirchenkreises und auch der Kirchengemeinde schon vertraut. Sobald die Pfarrwohnung in der Parallelstraße bezugsfertig ist, werde ich die Gegend noch weiter erkunden können. Bis dahin bleibe ich aber erstmal in Teltow wohnen.

Seit meinem Gemeindepraktikum während des Studiums bei der Berliner Stadtmission begleitet mich deren Motto aus dem Propheten Jeremia „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN.“ Ob es nun kleine brandenburgische Dörfer sind, eine Kleinstadt oder eben ein Stadtteil Berlins, ich bin überzeugt, dass das Beste, also das Beste für jeden Ort zu finden ist. Was das aber ganz konkret bedeutet, ist für jeden Ort unterschiedlich, und Antworten auf diese Frage findet man nur gemeinsam.

Daher freue ich mich, in eine große und vielfältige Gemeinde zu kommen, in einem Team von vielen Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam das Beste für die Menschen in Lichterfelde-Ost zu suchen und auf hoffentlich viele schöne Erlebnisse und Begegnungen. Vielleicht schon, wenn wir am 13. Oktober um 11 Uhr in der Petruskirche meinen Einführungsgottesdienst feiern.

Herzliche Grüße

Ihre/eure neue Pfarrerin Juliane Lorasch